

# Mundtrockenheit und ihre Folgen

Im Rahmen des Gesundheitsforums informieren Experten über Hintergründe und Therapiemöglichkeiten

**COESFELD.** 40 Prozent der Über-60-Jährigen leiden an Mundtrockenheit. Weil es sich zunehmend zum Problem in der heutigen Gesellschaft entwickelt, richten die Organisatoren des Gesundheitsforums am Mittwoch (17. 4.) um 19 Uhr eine Info-Veranstaltung unter dem Motto „Da bleibt mir die Spucke weg! Leiden und Hilfen bei Mundtrockenheit“ in der Familienbildungsstätte aus, so die Ankündigung. Es referieren die Hals-Nasen-Ohrenärztin Dr. Nicola Götz-Wessels, der Apotheker Dr. Stephan Barmeyer und der Zahnarzt und Oralchirurg Dr. Patrick Heers.

Die Ursachen für Mundtrockenheit seien vielfältig. Gründe dafür können sein, dass die Speicheldrüsen nicht mehr richtig funktioniert oder andere Umstände wie Medikamenteneinnahmen oder gar mangelnde Essenszufuhr sein, heißt es im

Text weiter. Woran die Mundtrockenheit genau liegt, könne der Betroffene aber nicht feststellen.

Der Speichel spiele für die Aufrechterhaltung der Mundgesundheit eine entscheidende Rolle. Er lege sich als Flüssigkeitsfilm über die Schleimhäute und schütze damit nicht nur vor mechanischen Traumata, sondern auch vor anderen schädlichen Einwirkungen über Substanzen aus der Nahrung oder der Umwelt. Sei der Mund langfristig trocken, so sei es möglich, dass der Betroffene gesundheitliche Schäden davon trage: Dazu zählten eine erschwerte Nahrungsaufnahme, Mundergeruch, häufigere Entzündungen im Mundbereich, vermehrte Kariesanfälligkeit und damit früherer Zahnverlust oder eine schlecht sitzende Prothese.

Der Vortrag soll die Hintergründe und die Therapie-



**Betroffen von Mundtrockenheit** sind insbesondere Menschen über 60 Jahren. Die Ursachen dafür sind sehr vielfältig.

möglichkeiten des Krankheitsbildes den Interessierten näher bringen. Die Ex-

perten geben Tipps zur Linderung der Beschwerden. Die Zuhörer haben die Mög-

lichkeit, eigene Fragen zu stellen. Der Zutritt ist kostenlos.